



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: **Kil. Bitto.**
Schriftleitung und Verwaltung: **Arad, Ede Fischplatz.**
Filiale: **Timisoara-Joseffstadt, Str. Brattianu 30.**
Telefon: **Arad 16-39. —: Telefon Timisoara 21.82.**

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postcheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 93. Arad, Mittwoch, den 11. August 1937. 18. Jahrgang.

Eisenbahnfahrpreise werden herabgesetzt

Bucuresti. In Kreisen, die der Eisenbahndirektion nahe stehen, wird von einer bevorstehenden Verringerung in dem Tarif der Staatsbahn und Herabsetzung der Fahrpreise gesprochen.

100 amerikanischen Piloten die Reise nach China verboten.

Washington. In Los Angeles hat ein Vertreter der Nanjing-Regierung 100 amerikanische Piloten bei hohem Gehalt für den Kriegsdienst angeworben. Staatssekretär für Neußeres, Hull, hat nun die Annullierung der Verträge angeordnet und den Fliegern die Reise nach China verboten, da Amerika neutral bleiben will.

Franco hängt nur von Gott u. der Geschichte ab

Salamanca. Die Aufständischen haben eine Staatspartei gegründet, deren Mitglieder unbedingten Gehorsam geloben müssen. Laut den Aussagen vertritt General Franco die oberste Macht in seinen Händen und ist für seine Taten nur Gott und der Geschichte verantwortlich. Franco steht auch das Recht zu, seinen Nachfolger selbst zu bestimmen.

Große Luftmanöver über London

London. Heute, Montag u. Dienstag werden große Luftmanöver über der englischen Hauptstadt stattfinden. Insgesamt werden 176 Bomber aller Größen Scheinangriffe auf London u. die weitere Umgebung durchführen, während für die Verteidigung 222 Maschinen zur Verfügung stehen. Durch die Manöver soll die Londoner Luftabwehrorganisation der Territorialarmee geprüft werden.

Chinas Mobilisierung

Setzberufung aller Chinesen aus Japan.
Schanghai. Nach Meldungen aus Nanjing wird die chinesische Mobilisierung mit allen Mitteln beschleunigt und so lange fortgesetzt, bis die bevorstehenden Verhandlungen eine positive Lösung gebracht hätten.
Schanghai. Auf Grund des Beschlusses der chinesischen Regierung, alle chinesischen Staatsbürger aus Japan abzutransportieren, erhielten chinesische Schiffahrtslinien den Auftrag, Dampfer bereitzustellen. Der größte Teil der in Japan studierenden Chinesen ist bereits zurückgekehrt.

Entscheidung in der Innenpolitik

Bleibt Tatarescu oder kommen die Nationalzaranisten?

Ganz Bucuresti wartet gespannt auf die Rückkehr des Königs.



Bucuresti. Die innenpolitische Lage hat in den letzten Tagen eine weitere Verschärfung erfahren. Die Entscheidung, ob die große Wendung in der Innenpolitik tatsächlich eintreten wird, dürfte bereits in den näch-

sten Tagen fallen. König Carol, der einige Tage länger als geplant war, in Jugoslawien bei seiner Schwester, der verwitweten Königin Mariora weilte, trifft Anfang dieser Woche in Bucuresti ein.

Formell handelt es sich um die Frage, ob die Tatarescu-Regierung zumindest bis zum Herbst auf ihrem Posten bleibt oder die Geschäfte einer Regierung der Nationalzaranisten (Wihalache-Mantu) übergeben wird.

Die größte Bedeutung kommt dieser Frage vom außenpolitischen Gesichtspunkt aus zu. Man rechnet damit, daß eine Regierung der nationalen Bauernpartei eine deutliche französisch-englische Orientierung mit sich bringen wird, während die Regierung Tatarescu die Außenpolitik von den Westmächten bis zu einem gewissen Grad unabhängig führt.

Englischer und italienischer Dampfer von spanischen Flugzeugen bombardiert

London. Der englische Dampfer „British Caporal“ wurde von spanischen Flugzeugen angegriffen und bombardiert.

Die Bombardierung dauerte nahezu eine Stunde an, wobei der Dampfer mit 40 Bomben beworfen wurde.

Nachher ließen sich die Flugzeuge auf eine geringe Höhe nieder und beschossen den Dampfer aus Maschinengewehren.

Der Kapitän des englischen Dampfers wurde lebensgefähr-

lich verletzt, wie auch der am Schiffe befindliche holländische Kontrollor und mehrere Matrosen Verletzungen erlitten.

Gibraltar. Fast an derselben Stelle, wo gestern nachmittag der englische Lastdampfer bombardiert wurde, haben Valencia-Flugzeuge auch den italienischen Dampfer „Monte Isilla“, der dem englischen zu Hilfe eilen wollte, ebenfalls mit Bomben beworfen, die in der Nähe des Schiffes explodierten.

Jugoslawien schwentt von seiner bisherigen Außenpolitik ab?

London. Laut Meldung der Reuters-Agentur tritt in der Außenpolitik Jugoslawiens in kurzem eine wesentliche Kursänderung ein. Die Stojadinowitsch-Regierung wird demnächst abtreten und damit die deutsche Orientierung hinfällig werden, obwohl Prinzregent Paul auch ein Anhänger Deutschlands ist.

Im Zusammenhang mit dieser englischen Meldung schreibt der bekannte französische außenpolitische Sachverständige Bertinaz, daß in Jugoslawien Dinge geschehen, die Jugoslawien wieder an die Seite von Frankreich stellen. Paris hat Stojadinowitsch sein Vertrauen schon längst entzogen und nun wurde seine Stelle

wegen des Konfidentes auch innenpolitisch verfallen unheilbar, daß er abtreten muß.

Warum die Maisausfuhr verboten wurde

Ueber das Verbot der Maisausfuhr gab der Ackerbauminister Cassu Presseerklärungen ab, in denen er darauf hinwies, daß die gesamte Maisernte des Landes nicht mehr als 280 bis 300.000 Waggons betragen werde, der Inlandsbedarf jedoch etwa 320.000 Waggons benötigt. Da aus der vorjährigen Ernte nur noch geringe Mengen zur Verfügung stehen,

Neue Fliegermarkenverordnung

Bucuresti. Demnächst wird im Amtsblatt eine neue Fliegermarkenverordnung erscheinen. Laut dieser müssen auf Rechnungen über nicht mehr als 300 Lei 1 Lei-, bis 1000 aber 2 Lei-Fliegermarkenstempel geklebt werden. Nach jedem 1000 Lei darüber müssen je 2 Lei angewendet werden.

Sprunghaftes Steigen der Viehpreise

Arad. Seit einigen Tagen steigen am hiesigen Markt die Viehpreise sprunghaft. Dies ist einerseits der Viehseuche, andererseits der wieder eingeführten Ausfuhr zuzuschreiben. Die Schweinepreise stiegen von 22 auf 29, die Preise der Kälber von 13-18 auf 22 und der der Rinder von 13-14 auf 16-17 pro Kilogramm Lebendgewicht. Kälber werden sehr viele auch ins Banat geliefert.

Große Waldbrände in Frankreich infolge der Hitze

Paris. Infolge der andauernden außergewöhnlichen Hitze, welche im Schatten auf 38 Grad gestiegen ist, sind vielerorts Waldbrände entstanden. Zu den Lösungsarbeiten wurden den Feuerwehren auch Genbarmerieabteilungen beigelegt. Längs der Bahnlinie Paris-Andes ist ein Vorfall durch den Brand von der Welt gänzlich abgeschnitten.

Pilsudskis Tochter — Segelfliegerin

Warschau. Wie die Blätter berichten, absolviert die Tochter des Marschalls Pilsudski, Hedwig, gegenwärtig einen Segelfliegerkurs in Wohlbrunn.

Neues Schnellfeuer-Geschütz für Luftabwehr

Die englische Armee wird mit einem neuen Schnellfeuer-Geschütz für die Luftabwehr ausgestattet, welches 480 Schüsse in der Minute abgeben kann. Dadurch wird es möglich sein, einem herannahenden Flugzeug mit absoluter Sicherheit die Flugbahn zu verlegen. Das Geschütz wiegt nur 200 Kilogramm.

mußte die Maisausfuhr verboten werden.

In sonstigen Jahren wurden bis 500.000 Waggons Mais geerntet. Einen Ausgleich bildet glücklicherweise die überreiche und qualitativ ausgezeichnete Weizen- und Roggen-ernte. Wie verlautet, denkt man bei den zuständigen Stellen an das Verbot auch der Gerste- und Haferausfuhr.



Der Müller Florian Sulacs erhielt die Bewilligung in Manitoba eine Mühle für das Mahlen von Weizen und Gerste zu errichten.

In Timisoara wurde die seit langen Jahren bestehende Bäckerei Benjamin Spitzer wegen Schulden zwangsweise veräußert.

In Cernauti wurde der reiche Effigfabrikant Hingler, auf Grund einer Anzeige deshalb verhaftet, weil man auf seinem Hausboden kommunistische Flugchriften gefunden hat, wovon der Fabrikant angeblich keine Kenntnis hatte.

Die Gajfelder Gemeinderatswahl wurde für den 15. September ausgeschrieben.

Die französische Nationalbank hat den Zinssatz von 5 auf 4 Prozent herabgesetzt.

Saut einer Sucureffler Meldung hat die Eisenbahngeneraldirektion 1000 neue Autobusse bestellt, die demnächst in Verkehr gesetzt werden.

Aus dem Komitat Bihar wurden in der vergangenen Woche 1500 Waggons Roggen in die norddeutsche Hafenstadt Stettin ausgeführt.

In der Stadt Satmar ist nun nebst Typhus und Scharlach auch die Ruhr aufgetreten, der bisher bereits 2 Menschenleben zum Opfer fielen.

In der Stadt Soly (Wolen) werden bulgarische Trauben im Kleinhandel das Kilogramm um 5 Loty (120 Sel) verkauft.

Der Kassier des Suceabaer Steueramtes Ivan Semenov und der Beamte Stefan Cosovan wurden wegen Veruntreuung von 75.000 Sel verhaftet.

Saut neuester Verfügung des Unterrichtsministers können in staatlichen Mittelschulen vom nächsten Schullehre an nur Klassenrömänen Klassenverbände sein.

In Deutschland wurde gestern mit der Verteilung der Gasmasken begonnen, die jebermann unentgeltlich erhält.

Der Timisoara-Lemeschburger Jahrmarkt wird Donnerstag, den 12. und Freitag, (Pferdemarkt) abgehalten. In beiden Tagen ist der Auftrieb von Hornvieh, Schweinen und Schafen gestattet.

Die österreichischen Bundesbahnen haben beschlossen, auch die Wagen 3. Klasse polieren zu lassen.

In die Bucurestierer Chauffeurschule ließen sich mehrere junge Mädchen einschreiben, um zu Berufschaffereisen ausgebildet zu werden.

Zur Herbstmüstermesse in der ungarischen Hauptstadt kann, wie verlautet, vom 22. August an ohne Visum und mit Fahrpreisbegünstigung gefahren werden.

Einfache Post- oder Ansichtskarten sind von nun an mit Sel 3.50 anstatt Sel 3 zu frankieren, Flieger- und Kulturkempel bleiben dabei wie bisher.

Die 42-jährige Gattin des Buzenier Bewohners Gabriel Kovacs ist an den Folgen eines verbotenen Eingriffs gestorben. Der Verdacht der Lasterhaft richtet sich gegen die Hebamme einer Nachbargemeinde.

In Nagybörös (Ungarn) wurde dem Bauern Arana Lotz, der in dieser Gegend vor einigen Jahrzehnten den Weizenbau eingeführt hat, eine Statue errichtet.

Der neue Spiegel der Sternwarte am Wilsonberge in Kalifornien kostet 6 Millionen Dollar (über 10 Millionen Sel).

Sowjetrussisches Passagierflugzeug stürzt bei Bistritz ab

Alle 10 Personen kamen ums Leben.

Bistritz. Freitag nachmittag um 1.35 Uhr stürzte das sowjetrussische Passagierflugzeug, das den Verkehr zwischen Moskau und Prag über Cluj-Klausenburg abwickelt, 2 Kilometer von der Gemeinde Herma-Nasau ab. Im Flugzeug befanden sich außer der Besatzung von 4 Mann 6 Fluggäste, die mit Ausnahme des italienischen Moskauer Handelsattachés Maximo Vicci zu Kohlen verbrannten. Vicci ist wahrscheinlich vom Flugzeug ohne Fallschirm abgesprungen, da seine Leiche mit fürchterlichen Verletzungen im Walde 3 Kilometer von Bistritz aufgefunden wurde.

In der Nähe des Unglücksplatzes wurden die Schuhe der in dem Flugzeug mitverbrannten Dame gefunden.

Wie das Unglück geschah?

Bistritz. Die Untersuchung hat ergeben, daß das große zweimotorige Wright-Douglas-Passagierflugzeug der sowjetrussischen Luftfahrtgesellschaft „Aeroflot“, welches täglich diese Strecke Moskau-Prag zurücklegen pflegt, am Freitag früh fahrplanmäßig von Moskau abflog und mit einer Stundengeschwindigkeit von 350 Kilometer schon um 10 Uhr vormittags über Kiew geflogen ist.

Von Kiew flog das Flugzeug über den Dnyester und setzte sich auf radiotelegraphischem Wege mit der Funkstation in Tschi in Verbindung, von wo es stets Aufklärung über die Witterungsverhältnisse in den Karpaten zu verlangen pflegte.

Die Radiostation in Tschi stand ungefähr eine Stunde mit dem Flugzeug in ständiger

Verbindung und war auch darüber orientiert, daß daselbst die Karpaten in einer Höhe von mehr als 3000 Meter überflogen sei.

Um 12 Uhr 30 Minuten wurde die beschriebene Verbindung plötzlich abgerissen und Tschi setzte sich mit Klausenburg in Verbindung, um zu erfahren, ob das Flugzeug sich schon abwärts befand.

In dieser Zeit geschah das schreckliche Unglück, welches von einigen auf dem Felde arbeitenden Landwirten beobachtet wurde. Zuerst hörte man einen dumpfen Schall, nachher sah man das Flugzeug einige Minuten mit einer immer größer werdenden Stichflamme fliegen und als man in den Wald kam, wo das Flugzeug abstürzte, fand man nur mehr verholzte Leichen.

Ämtlich wurde festgestellt, daß ein Rohr der Benzineinleitung platze und das ausgetretene Benzin einen Brand verursachte, welchem dann eine Explosion des Benzinbehälters folgte.

Ruhrerkrankungen in Arab.

Seit 1. August wurde in Arab das Auftreten von Ruhr in 12 Fällen festgestellt. Die Krankheit nimmt nur einen leichten Verlauf. Saut ärztlicher Feststellung entsteht die Krankheit von nicht gewaschenem Obst.

Vergrößerung der Roescher Mühle.

Die Mühle Brüder Frank in Smeed, welche bisher mit einer Dampfmaschine arbeitete, hat jetzt einen Dampfmotor eingestiftet. Den Motor lieferte die bekannte Firma Ing. Josef Deber, aus Timisoara.

Billige 7-tägige Nachkur im Bischofsbad

Bälle Episcopoesti neben Oradea

Im Hotel Viktoria 875 Sel
Im Hotel Transilvania 1155 "
Im Hotel Dacia 1295 "

In der siebentägigen Nachkur sind enthalten:

täglich 3 erhaltliche Mahlzeiten nach Speisefarte, Zither, Schwefel-, Sulfid- oder Wellenbad.

Die billige siebentägige Nachkur beginnt am 21. August u. kann bei obigen Preisen bis Ende der Saison verlängert werden.

Auf Wunsch orth. Koscher-Mahlzeit, Eisenbahnfahrt-Ermäßigung, heiße Schlanunbäder und Packungen.

Das einzige Wellenbad Romäniens

Benauheimer Apotheker — 80 Jahre alt

Wie man uns aus Benauheim schreibt, feierte der dortige Apotheker Julius Bierbaum am Sonntag, den 8. August seinen 80. Geburtstag und wurde von zahlreichen Freunden beglückwünscht. Bierbaum wurde in Großkomlosch geboren und ist seit 47 Jahren in Benauheim ansässig.

Arbeiter der Titanwerke fordern Lohnerhöhung.

Die Arbeiter der Titan-Abtrag-Galanwerke haben von der Direktion der Werke den Abschluß eines Kollektivvertrages und eine 30-prozentige Lohnerhöhung gefordert, welche sie mit der allgemeinen Teuerung begründen.

200 Reichsdeutsche bei der 225-Jahrfeier in Großtarol

Carei-Großtarol. Bei der hier gestern stattgefundenen 225. Jahrfeier der deutschen Ansiedlung, die im großen Rahmen gefeiert wurde, nahmen auch 200 Gäste aus dem Mutterland teil. Die Feldmesse wurde in einem großen Fest auf dem Marktplatz vom Bischof Stefan Niesler selbst gelebrert und nachher auch das schwäbische Mädcheninternat eingeweiht.

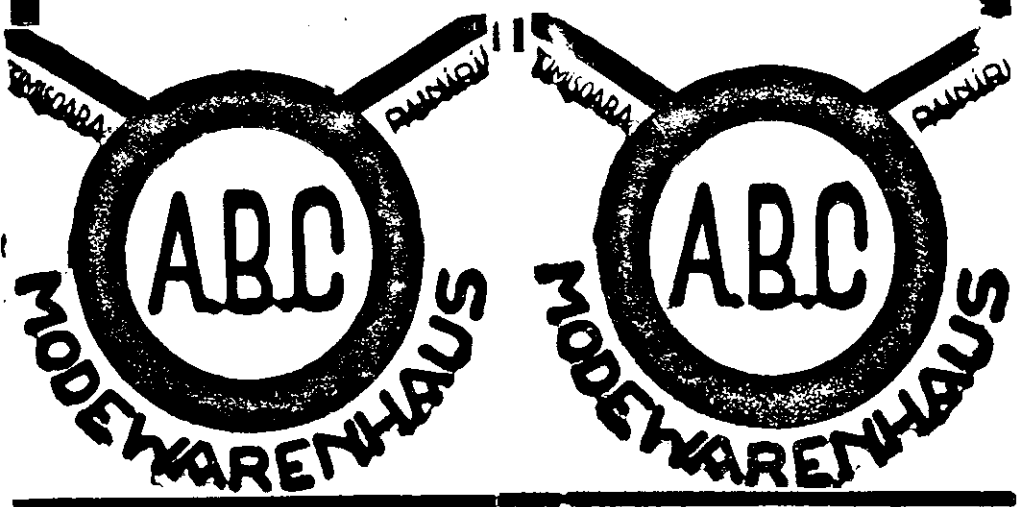
Der Dobriner Schuldirektor in Ruhestand.

Am 1. Juli d. J. wurde der Dobriner Direktorlehrer Johann Glas nach 36-jähriger Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand versetzt. Die Dobriner Volksschule verliert einen guten und aufrecht-deutschen Lehrer, der so als Deutscher und Lehrer so manche Kämpfe zu bestehen hatte. Das Scheiden des guten Schulmannes wird in Dobrin allgemein bedauert.

Straßen- und Brückenbau in Timis-Torontal.

Die Interimskommission von Timis-Torontal hat die Durchführung von folgenden Straßen- und Brückenbauten beschlossen: Die Straße Gajfeld-Grabay mit 145 Kubikmeter Steinschotter, Moritzfeld-Lärtschhatoz mit 284 Kubikmeter Steinschotter, Timisoara-Gajfeld-Großkomlosch mit 210 Kubikmeter Steinschotter, die Straße Putin-Mihalab mit 170 Kubikmeter Steinschotter. Für den Bau einer neuen Holzbrücke auf der Komitatsstraße Winga-Warjash wurden 50.000 Sel bewilligt. Die Spitäler in Bugjash und Tschalowa werden mit neuer Bettwäsche versehen.

Der wichtige Jahrmack ist bei uns! Schulausrüstungen für Knaben und Mädchen Herbstausrüstungen für Frauen und Männer Stoffe Bacchende Weisswaren Billigste Jahrmacktpreise im



Auslosung der 4.5 prozentigen Staatsanleihe

Als Fortsetzung der in unserer letzten Folge veröffentlichten Liste haben noch folgende Obligationen 1000 Sel gewonnen:

701-060	2,840.821-840	2,844.181-200	80000	2,892.541-660	2,893.001-020	2,907.501	
2,871.981-880	2,877.161-180	2,879.981-	-520	2,913.181-200	2,922.481-300	2,925.201	
-220	2,926.981-980	2,935.081-100	2,941.741	-760	2,959.161-180	2,964.501-520	2,975.401
-420	2,976.001-020	2,983.961-980	3,010.421	-440	3,032.421-440	3,039.541-660	3,049.721
-740	3,050.781-800	3,052.801-820	3,055.441	-460	3,059.441-480	3,064.681-700	3,067.101
-120	3,074.681-680	3,076.501-520	3,084.381	-800	3,092.681-680	3,094.441-460	3,097.981
-900	3,097.341-360	3,119.941-960	3,120.141	-160	3,123.101-120	3,153.161-180	3,170.781
-800	3,172.841-380	3,185.441-480	3,188.001	-90	3,192.841-880	3,199.221-340	3,204.041
-080	3,204.061-080	3,220.841-880	3,230.601	-640	3,233.841-880	3,233.855-860	3,235.641
-560	3,253.981-980	3,254.541-560	3,256.821	-840	3,258.141-180	3,259.061-080	3,258.161
-180	3,289.201-219	3,302.041-060	3,302.981	-400	3,305.721-740	3,320.501-507	3,320.509
-590	3,323.561-580	3,332.181-188	3,332.190	-800	3,350.961-980	3,354.102-120	3,354.241
-253	3,354.255-260	3,355.129-140	3,358.881	-899	3,387.221-240	3,381.841-880	3,391.781
-800	3,393.081-100	3,407.481-480	3,414.981	-400	3,441.501-520	3,445.401-420	3,448.061
-080	3,453.101-120	3,466.801-620	3,469.481	-300	3,471.161-180	3,477.941-960	3,486.821
-840	3,487.021-040	3,487.081-100	3,493.801	-320	3,507.581-600	3,517.721-784	3,517.736
-740	3,524.681-700	3,531.161-180	3,551.341	-360	3,566.161-182	3,566.164-180	3,568.941
-960	3,570.381-400	3,575.361-380	3,576.441	-480	3,611.301-320	3,623.281-300	3,639.481
-500	3,645.681-700	3,648.001-020	3,655.621	-840	3,671.661-680	3,676.641-660	3,681.541
-560	3,681.581-600	3,682.801-820	3,683.141	-160	3,697.181-200	3,701.341-360	3,701.981
-300	3,702.361-380	3,703.081-040	3,719.301	-880			

Wieder mit dem Kopf



— auf welche demagogische Art gegen die Minderheiten Stimmung gemacht wird. Eine Bucurestier Zeitung brachte vor einigen Wochen eine mit Plakat-Buchstaben betitelte Entfaltung über ungeheure Steuererschwindelungen, die Firmen, natürlich nur Minderheiten, in Großwardein und Klausenburg verübt haben sollen. Zahlreiche Bucurestier Blätter bemächtigten sich dieses „Streffens“ und man überbot, man „überbot“ sich geradezu in der Ausmalung dieses Panamas. In wenigen Tagen wuchs der Millionen-Schwindel zu einem Riesenspanama, durch welches der Staat um hunderte Millionen geschädigt wurde. Schließlich steigerte man die angebliche Steuererschleichung auf 1500 Millionen. Sogar einige Siebenbürger und Banater Blätter übernahmen diesen Riesentohl, ohne daran zu denken, daß — bei einem Steuerzuschlag von 15 Prozent — die paar Großwardeiner und Klausenburger Firmen zumindest 10 Milliarden Einkommen (mehr als das Brutto-Einkommen von ganz Siebenbürgen und Banat) verheimlichen hätten müssen, um ein 1½-Milliarden-Panama zu begehen. Der Finanzminister mußte notgedrungen der Sache auf den Grund gehen u. er entsandete einige Inspektoren, die in Großwardein und Klausenburg die Bücher der verachteten Firmen zu überprüfen hatten. — Das Bucurestier Blatt „Lumea Romaneasca“ und das Großwardeiner romanische Blatt „Gazeta de Vest“ berichteten nun, daß durch die Untersuchung keinerlei Betrug zum Schaden des Staates, sondern eine ungeheuerliche Erpressung aufgedeckt wurde, die ein Inspektor an den betreffenden Firmen verübte. Der Inspektor verlangte von den betreffenden auf Grund einer ministeriellen Vollmacht die Herausgabe ihrer Geschäftsbücher und, als ihm dies verweigert wurde, ließ er die Bücher mit gerichtlicher Brachialgewalt wegtragen. Es läßt sich denken, in welche Lage die betreffenden Firmen durch die Verschleppung ihrer Bücher geraten waren. Da dieser Zustand über einen Monat andauerte, waren die Betroffenen gezwungen, sich ihre Bücher „auszulösen“, wofür der Inspektor ihnen Zustimmung, daß er keinen Anstand in den Büchern gefunden habe. Laut Bericht der genannten zwei romanischen Blätter mußten die Firmen rund 5½ Millionen Lei für die „Auslösung“ der widerrechtlich weggetragenen Geschäftsbücher zahlen.

— aus welcher unglaublich niedrigen Ursachen Selbstmorde herührt werden. In der polnischen Stadt Kielce hat sich die Tochter eines Adolanten — laut hinterlassenen Schreiben — nur darum vergiftet, weil sie die Sommerproffen nicht loswerden konnte und da das Leben ihr wegen diesem Schönheitsfehler unerträglich war, habe sie Selbstmord verübt.

— über den Wunderbrunnen in dem Dörchen Stefanesti-Schit an der romanisch-polnischen Grenze. Tausende von Kranken, die sich mit Wasser aus dem Wunderbrunnen wuschen, gefundenen nach der zweiten dritten Wäsche. Bahme Wunden toder gehen und Blinde wieder sehen, — so heißt es in den Berichten herer, die den Wunderbrunnen aufsuchten. — Auf dergleichen Berichte ist wenig Verlaß. Eine leichte Besserung im Befinden von Seichterkranken wird ausgetauscht und schon heißt es, daß unheilbare Kranke gefundenen. Mit diesem Wunderbrunnen wird es ganz sicher auch so sein, daß die Blinden nach der Wäsche auch weiter „gehen“ und die Bahmen weiter „leben“ können. Im Bericht wird aber das Gegenteil verhandelt. Ein großer Teil der Menschheit kann eben ohne Wunderbrunnen auch heute, im 20. Jahrhundert, noch nicht leben u. das ist ein schlechtes Zeichen. Ein Kränkungsergebnis für Kulturmenschen.

Schweres Flugzeugunglück am Timisoaraer Flugplatz

Timisoara. Freitag vormittag ereignete sich am hiesigen Flugplatz ein schwerer Unglücksfall. Das Bucurestier Timisoara-Krader Passagierflugzeug rannte beim Landen an den übergangswelse erbauten Bretterhangar und wurde arg beschädigt.



Viel Arbeit und Kopfweh...

das dürfte ein unangenehmer Tag werden! Aber es gibt doch Pyramidon-Tabletten! Sie haben es nicht mehr nötig, sich mit Schmerzen zu quälen — — —

Pyramidon

Tabletten helfen rasch.



Achten Sie auf das „Bayer“-Kreuz, es schützt vor Fälschungen!

Widersprechende Gesetze schaffen Unklarheit darüber, wer Kleingewerbetreibender ist

Bucuresti. Unseren Gewerbetreibenden erwachsen viele Nachteile daraus, daß die verschiedenen Gesetze es nicht einheitlich regeln, wer eigentlich als Kleingewerbetreibender zu betrachten ist. Laut dem Gesetz über Zugs- und Verkehrssteuer sind Kleingewerbetreibende diejenigen Werkstättenbesitzer, die mit nicht mehr als 7 Angestellten oder mit maschineller Energie nicht über 5 Pferdekräfte arbeiten. Demgegenüber bezeichnet das neue Gewerbegesetz, sowie das Gesetz über die Arbeitslöhne und soziale Versicherungen diejenigen als Kleingewerbetreibende, die mit nicht mehr als 10 Angestellten oder 20 Pferdekräften arbeiten.

Um diese Widersprüche zu bereinigen, wandten sich mehrere Arbeitslöhnteamern an den Arbeitsminister mit dem Ersuchen, die verschiedenen Gesetze in Einklang zu bringen. Dieser Einklang ist in erster Reihe wegen der Steuerbemessung von lebenswichtiger Bedeutung für unsere Kleingewerbetreibende.

Die Nebernationalisten mit russischen und griechischen Namen

Bucuresti. Das amtliche Regierungsblatt „Ditorniul“ schreibt in Verbindung mit den Verwaltungswahlen über die Propaganda rechtsextremer Elemente:

„Die Anarchie über die vollständige Entzignung so in Dörfern, wie in Städten wurde besonders in einzelnen Gegenden von der Wulbau undessarablen bei den Verwaltungswahlen betrieben.

Einzelne und Fremde — jetzt Hauptvertreter des Nationalismus — mit Namen von der russischen Steppe oder sanarotischen (griechischen), Namen entpuppten sich als die größten Freunde der Bauernschaft.

Sie gingen so weit, daß sie zur Unterstützung der arbeitenden Massen selbst die Aufstellung der Bankvermögen in Aussicht gestellt haben.“ — Warum enthüllt das Regierungsblatt dies erst jetzt, nach dem Verlauf der Wahlen, anstatt daß es bei der Regierung erwirkt hätte, daß solche Demagogen rechtzeitig hinter Schloß und Riegel gesetzt werden?!

350.000 Waggons — das Ergebnis der heurigen Weizenernte



Bucuresti. Auf Grund der nunmehr aus allen Teilen des Landes eingelaufenen Berichte kann das Erträgnis der heurigen Weizenernte auf 350.000 Waggons geschätzt werden, um 22.000 Waggons mehr, als im vergangenen Jahr. Bei einer An-

baufläche von 2 Millionen 976.000 Hektaren ist dies ein Durchschnittsergebnis 1180 kg pro Hektar (2 Joch), was herzlich wenig ist, da auf unserem gutem Boden das Doppelte wachsen müßte.

Das Ergebnis an Herbstgerste wird auf 9700 und an Roggen auf 42.000 Waggons geschätzt.



Wollen Sie Ihre nasse Wohnung ohne den Mörbel abuschlagen, durch zweimaliges Ueberstreichen der Mäße mit Adlers patentierter

Teufelsfarbe

unter Garantie jetzt und für immer trocken legen. So verlangen Sie von uns Prospekt u. Gebrauchsanweisung gratis.

Teufelsfarbe-Industrie, Jimbolla-Hatzfeld (Jud. Timis-Lorontal.)

Die Stadt darf nur staatl. Holz kaufen

Timisoara. Die Stadtleitung hat vor kurzem zur Lieferung von 50 Waggons Holz den öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben und dem billigsten Bewerber die Lieferung zugesprochen. Dies wurde jedoch durch den Innenminister nicht gutgeheißen u. die Stadt auf Grund einer früheren Verordnung angewiesen, ihren

Holzbedarf beim staatlichen Forstamt pro Wagon um 5800 Lei zu decken.

Alle Drucksorten

in schönster und billigster Ausführung liefert schnell und billig die Buchbruderei der „Neuzeit“.

Das Wichtigste für die Kriegsbefehrer

China kauft Waffen aus Amerika

Washington. Aus den Statistiken des Staatsdepartements geht hervor, daß China im Laufe des Monats Juli unter den Käufern amerikanischer Waffen und Munition an erster Stelle steht.

China hat im vergangenen Monat für 208.000 Dollar Flugzeugge, für 17.000 Dollar Gewehre und Revolver und für nahezu 100.000 Dollar anderes Kriegsmaterial gekauft.

Japan kaufte von Amerika ebenfalls

Waffen und Munition im Werte von 203.000 Dollar und das Weitere wird noch folgen wenn das Menschenmorden erst wiederum richtig im Gange ist.

Dies ist zumest der „nationale“ Sinn eines jeden Krieges und der ewige Kreislauf: Geschäfte will das Großkapital machen und dazu müssen sich die Menschen gegenseitig (ohne daß sie sich kennen oder Differenzen hätten) abschlagen.

Tödliches Unglück in einer Fabrik bei Caransebes

Caransebes. In der Gemeinde Balta Serata stürzte dem 40-jährigen Arbeiter Wendelin Köhner in der Möbelfabrik „Munda“ ein Stück Holz so unglücklich auf den Bauch, daß die Gebärmere aus der Bauchhöhle herauskam. Köhner ist im hiesigen Spital seiner Verletzung erlegen.

Zum Einlegen von Gurken

ausprobierter Weinessig

in kleinen und großem zu haben:

„VINOTET“

Weinessig-Erzeugungsgenossenschaft der Krader Gebirgsweingebauer, Krader, Str. Cloşca Nr. 1. Telefon 10-64.

Liquidierung einer Neuarader Holzhandlung.

Die Neuarader Holz- u. Baumaterialienhandlung Josef Waf Nachfolger, Elemer Groß A.-G., hat in ihrer letzten Generalversammlung die Liquidierung beschlossen. Zum Liquidator wurde Elemer Groß bestellt.

Kein Mädchen — sondern einen Bub.

Wir berichteten kürzlich, daß der Storch dem Deutschantypeterer Obermüller Augustin Löfer und Frau evb. Esch ein neunjähriges Mädchen gebracht hat. Wie man uns nun schreibt handelte es sich um einen Frenum, weil es kein Mädchen, sondern ein krummes Knäblein war, was wir gerne richtigstellen.

Sichere Vernichtung aller Küchenschaben durch **SVABOLIN**



Der Totengräber

ROMAN VON GUSTAV KLINGER

(75. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

— Aber, Väterchen, was bist du für ein Altwurm. Weißt du denn nicht, daß wir Mädchen die Kunst verstehen müssen, anders zu scheinen als wir sind?

— Wo hast du das nur gelernt, mein Kind?

— Teils ist es ein angeborenes Talent, sagte sie lachend, teils habe ich es meinen Freundinnen abgelernt.

— Ist der Freiherr nicht ein gebildeter Mann?

— Das ist doch kein Verdienst bei dem Sohne eines reichen Mannes.

— Ist er nicht ein hübscher Mann?

— Sogar sehr hübsch.

— Und doch scheint er kein besonderen guten Eindruck bei dir hervorgerufen zu haben.

— So ist es, Vater, und ich will dir auch die Ursache sagen. Der Freiherr hat alle Vorbedingungen, um einer Frau zu gefallen, aber er hat etwas, das mir speziell nicht gefällt, das mich sogar abstößt. Seine Augen blicken zuweilen unheimlich und stechend drein, wenn er daran vergißt, sein Mienenspiel zu beherrschen, was ihm zumeist wohl gelingt. Man möchte manchmal glauben, daß er ein herzloser, harter Mensch sein muß, der sich nur Mühe gibt, anders zu scheinen, als er wirklich ist.

— Du irrst, Johanna.

— Das ist möglich, aber ich zweifle, daß ich in diesem Falle irre. Wenn ich ihn noch einigemal gesprochen habe, werde ich vielleicht anderer Meinung sein, dann werde ich auch nicht ermanneln, es Dir zu sagen und wenn Du willst, ihm im Geiste feierlich Abbitte zu leisten. In diesem Augenblicke aber, lieber Vater, empfinde ich dazu noch nicht das Bedürfnis und hege nur den Wunsch, Dich zu Bett gehen zu sehen, denn es ist wirklich schon unverantwortlich spät.

Dabei warf sie das reiche, glänzende Haar zurück, dessen Zöpfe sie aufgelöst hatte, eilte auf den Vater zu, drückte ihm einen Kuß auf die Wangen und geleitete ihn in sein Schlafzimmer.

Artur konnte sich nicht so leicht dem mächtigen Einbruche entziehen, den das Mädchen auf ihn hervorgerufen.

Als er das Haus verließ, war es ihm, als ob er von einem angenehmen Kausch umfungen wäre, dem man sich nicht gerne zu entziehen sucht. Das sprudelnde Plaudern, das gewinnende Lachen klang ihm noch lange in den Ohren nach, und seine Sinne umgüllte die hebliche Gestalt mit ihrem niedlichen, fröhlichen Gesichtchen, mit den schönen, sanften und doch vielfagenden Augen, die sich in das Herz schmeickelten.

— Der Alte hat Glück mit seinen Töchtern, sagte sich Artur, die Erste war ein reizendes Mädchen und diese ist geradezu bezaubernd. Die Erste berückte die Sinne, diese aber nimmt Kopf und Herz gefangen. Ich glaube, wenn ich sie noch einmal sehe und plaudern höre, verlöre ich mich über die Ohren in den allerliebsten Dämon.

Er atmete leicht auf und lächelte.

In der kühlen Nachtluft begann der Kausch zu schwinden, er fühlte sich müchter werden.

— Man kann es am Ende riskieren, sich von dem Mädchen den Kopf drehen zu lassen, und wer weiß, bei meinem bekannten Glück ist es nicht unwahrscheinlich, daß ich noch früher das schöne Köpchen verlore, als sie mir den meinet.

Er schlenderte eine Zeit lang planlos durch die Straßen, über die Familie Kletter nachdenkend, und sagte dann mit übermütigem Lachen:

— Ich will mein Glück versuchen. Bei dieser Kleinen darf man es schon

wagen. Sie ist nicht so sentimental als ihre Schwester, und eine kleine Bekanntschaft mit mir wird ihren Wünschen vielleicht entsprechen. Der Alte wird uns nicht im Wege sein, denn wenn das schlaue Mädchen nur will, wird es ihn schon tüchtig an der Nase führen. Der Alte ist aber auch ein brolliger Kauz. Er lenkt meine Aufmerksamkeit direkt auf seine Töchter. Ich glaube, er tut dies absichtlich, um mir seine Dankbarkeit zu beweisen. Nun denn, er soll nicht umsonst dankbar gewesen sein. Ich will dafür sorgen, daß er zu Neujahr ein Avancement erlebt, wie er es sicherlich nicht erwartet hat. Ich will ihn im Vorhinein für die Küsse bezahlen, die ich seinem Blutmädel abgewinnen werde.

Artur hatte aber seinem Glück bei Damen zu viel zugemutet, Johanna war nicht das Mädchen, bei dem so rasch Erfolge zu erringen waren.

Schon als er der Familie den zweiten Besuch abstattete, machte er diese Bemerkung.

Johanna war ebenso freundlich und liebenswürdig, wie das erste Mal, aber ihre Freundlichkeit war so, daß er herausfühlen konnte, sie wünsche ihn in jenen gewissen Grenzen zu halten, die keine Vertraulichkeit gestatten.

Als er im Verlaufe des Abends einmal wie zufällig nach ihrer Hand griff, entzog sie ihm dieselbe und sagte frostig:

— Sie irren, Herr Freiherr!

Er wurde verlegen, doch im nächsten Augenblicke plauderte sie wieder fröhlich und ungezwungen, als ob nichts geschehen wäre.

Nachdem das Wahl eingekommen war, sprach man von Büchern und sie erzählte, daß sie eine hübsche kleine Bibliothek besitze. Er bat um die Erlaubnis, dieselbe besichtigen zu dürfen, und sie geleitete ihn nach einem anstößenden Kabinett, wo sie ihm das Gewünschte zeigte.

— Mein Fräulein, begann er hastig, ich habe nur nach einer Gelegenheit gesucht, mit Ihnen einige Worte unter vier Augen sprechen zu dürfen.

Sie blickte ihn an wie ein Kind und sagte neugierig:

— Haben Sie mir ein Geheimnis mitzuteilen?

(Fortsetzung folgt.)

Frauenvereins-Sommerfest in Billed.

Das von der Ortsgruppe Billed des Wiener Deutschen Frauenvereines im Gemeindegasthaus veranstaltete Sommerfest hatte einen besonders schönen Erfolg aufzuweisen. Es ging dabei überaus lustig zu und die Teilnehmer blieben bei fröhlichem Tanz, zu welchem die gutgeschulte Musikkapelle Rilolaus Pierre aus Tomnaticeriedschwert aufspielte, in bester Stimmung bis in die Morgenstunden beisammen.

Unter den Gästen befanden sich welche aus Timisoara-Lemeschwar, Simbolla-Häpfeld, Verlam-Verjamosch, Declamare-Großjetscha, Lotina, Carpinis-Gertjanosch, wie auch aus Drawitza, Szegedin, Belgrad und Ploesti.

Die Gattin eines Ministers klagt einen Friseur.

Bucuresti. Die Gattin des Verkehrsministers Franzotiel überreichte der Staatsanwaltschaft eine Anzeige gegen den Friseur Tomica vom Athenee Palace, in welcher die Erhebung der Anklage gegen den Friseur gefordert wird, weil er ihr beim Frisieren das Haar derart verdorben hat, daß sie sich nie mehr wird frisieren können. Die Staatsanwaltschaft lehnte die Anklageerhebung ab und verties die Beschwerdebüchlein auf den zivilrechtlichen Weg.

Romanischer Bloc auch für Stadtratswahlen in Caransebes.

Die romanischen Parteien von Caransebes haben angesichts der kommenden Stadtratswahlen einen romanischen Bloc aufgestellt. Dem Bloc haben sich die Liberalen, die Nationalgarantisten und die Christlich-nationalen angeschlossen.

Mit eigenen Listen gehen nur die Radikalen und Georgisten in die Wahl.

BRENNHOLZ
zum vorteilhaftesten Preise bei **AUFRIECHT**
Arad (neben dem Kinderspital)
Consum- und Inlesnirea-Mitglied.
Telefon 1069.

Druschschluß in Sarpetru-german.

Wie man uns aus Deutschsanktpeter schreibt, haben einige Dreschmaschinen den Drusch bereits beendet und diesen „Druschschluß“ mit einem Festessen, zu welchem die Maschinenbesitzer alle Arbeiter einluden, gefeiert. — Am Donnerstag setzte, endlich nach langer Trockenheit, die Regenperiode ein, welche für Menschen und Vieh, insbesondere aber für den Mais, sehr erquickend ist.

Moderne Möbel
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen in der **Möbelhalle Paladies**
Kraibitz, Bielefeld, Begele Hauptmann Str. 41.

Romanisches Erdöl für österreichisches Eisen.

Bucuresti. Im Auftrage der österreichischen Regierung verhandelte der Legationsrat Karl Huber mit Vertretern des Handelsministeriums zwecks Wiederherstellung der normalen Wirtschaftsbeziehungen.

Die Verhandlungen haben bisher zu keinem Abschluß geführt, doch besteht die feste Aussicht, daß im Herbst eine befriedigende Vereinbarung zustande kommt. In der Hauptsache dreht es sich um ein Tauschgeschäft von romanischem Erdöl gegen österreichische Eisenerze.

Landesverweilene fremde Staatsbürger

Bucuresti. Die Generalsgarantia hat die Aufenthaltserlaubnis von 24 in Timisoara-Lemeschwar lebhaften fremden Staatsbürgern entzogen. Aus der Provinz wurden folgende Landes verwiesen: Alexander Peh (Amerika) aus Anina, Valerie Toth (Jugoslawien) aus Faischet, Irene Verbenyi (Ungarn) aus Drawitza, Maria Zvelenska (Tschechoslowakei) aus Orschowa, Anna Sarafolean (Amerita) aus Großsanktinnolaus, Oskar Rosenbaum (Ungarn), Hermine Quitova (Tschechoslowakei) und Johann Kurzmayer (Oesterreich) aus Lugosch, schließlich Barbara Thierjung (Oesterreich) aus Alexanderhausen.

Haben Sie gute Essiggurken und guten Paprika gern? Wenn ja, so empfehlen wir Ihnen folgenden: Der naturfarbene

Weinessig „Acetum“
wird nach Vermischung mit Wasser aufgelockt und auf die zum Einlegen vorbereiteten Früchte gegossen.
Dieser Essig, Fabrikat „Acetum“, ist deshalb gelblich, da der Wein seine originale Farbe behält, frei von jeder chemischen Mischung und dadurch ist es pr...
daß die mit originalfarbigem, gelblichem Essig, Fabrikat „Acetum“ eingelegten Früchte vollkommen wohlbehalten und gesund bleiben und einen ausgezeichneten Geschmack haben.

Auf- und Traubenausfuhr

Bucuresti. Die Küsse versprechen eine überaus reiche Ernte, so daß heuer bedeutende Mengen zur Ausfuhr gelangen werden. — In Bessarabien wird die Ausfuhr von 1000 Waggon Trauben nach Polen bald beginnen. Die Ausfuhr ist in manchen Gegenden ausgezeichnet.

Reichsdeutscher Student bei Orschowa ertrank.

Orschowa. Mehrere Theologiestudenten aus Deutschland, die sich auf einem Ausflug hierzulande befinden, nahmen in der Cerna ein Bad. Dabei wurde der Student Karl Heinrich Kerner aus Essen, als er sich zu weit vorwagte, von der Strömung in die Donau getragen, wo er ertrank. Sein Leichnam konnte bisher noch nicht geborgen werden.

Bilder für den Kalender einschicken!

Alle unsere Mitarbeiter in den Gemeinden, Leser und Freunde werden gebeten, uns fotografische Aufnahmen von Veranstaltungen, Festlichkeiten usw. für unseren Kalender einzusenden.

*) Die Wohltätigkeit der Menschheit ist die Dr. Fildes'sche Solvo-Bille. Das ideale Abführmittel, blutreinigend, gallereinigend. In allen Apotheken zu 20 Lei pro Schachtel zu haben.

Kampf gegen den Kartoffelkäfer in der Schweiz.

Zürich. In den ersten vierzehn Tagen seit dem Bekanntwerden des Auftretens des Coloradokäfers in der Westschweiz sind über 150 Herbe bekannt geworden. Man befürchtet ein Uebergreifen des berücktigten Kartoffelschädlings auf andere Teile der Schweiz und hat den sofort organisierten Abwehrdienst verschärft.

Die Schäden, die das Insekt anrichtet, sind zur Genüge bekannt, um die rigorosesten Maßnahmen zu rechtfertigen.

Amerikanischer Eisenbahnstreik vermieden

New York. Ueber 130.000 Angestellte von 5 großen amerikanischen Eisenbahngesellschaften wollten wegen Lohnforderung die Arbeit niederlegen. Der Streik konnte jedoch noch in letzter Stunde vermieden werden, nachdem eine Vereinbarung zustande kam. Diese wird den Eisenbahngesellschaften jährlich 100 Millionen Dollar Mehrausgaben verursachen.

Offene Sprechhalle

In die in dieser Rubrik erscheinenden Briefe übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Geschäftseröffnung

Bringe dem hochgeehrten Publikum zur Kenntnis, daß ich in Kraibitz unter Bul. Reg. Ferdinand Nr. 13 (im Lokal des gew. Gluckischen Farbengeschäftes) ein Geschäft eröffnet habe, wo

Spezialfarben, Haushaltsartikel und Parfüm zu haben sind. Ich werde aus meinem reich ausgestatteten Lager die Ansprüche des hochg. Publikums zu den billigsten Preisen befriedigen.

Überzeugen Sie sich von Obigem mit einem Probeeinkauf! Hochachtungsvoll: Josef Karpati.

England—Italien:

Chamberlains Brief — eine gute Miene zum bösen Spiel

Beide Partner wissen, daß in nicht allzulanger Zeit eine Lösung erfolgen muß, weil Italien einen freien Weg aus Abessinien entweder über den englischen Sudan oder über das Rote Meer haben muß und England der Diktator des Wasser des Tana-Sees, bezw. des Blauen Nil.

Der Brief des englischen Außenministers Chamberlain an Mussolini hat in der ganzen Welt Aufsehen erregt und soll laut Blättermeldungen geeignet sein, den Mißton, der zwischen London und Rom herrscht, zu beseitigen. Wir wollen in nachstehendem die eigentlichen Beweggründe zu dieser Mißstimmung kurz anführen:

Durch den am 26. April 1916 geschlossenen Londoner Pakt hatte sich Italien vom Dreieck entzweitigt losgesagt und trat auf die Seite der gegen die Mittelmächte im Artoe stehenden Entente.

In diesem Pakt wurden Italien für seinen Uebertritt, außer Ägypten und Libyen, wichtige Kolonien in Afrika zugesprochen.

Nach Beendigung des Weltkrieges hatte England die Absicht, Abessinien derart aufzuteilen, daß an Italien das ganze Land — ausgenommen die Territorien um den Tana-See und dessen Abfluß — dem Blauen Nil zufalle.

Diesem Plan widersetzte sich jedoch Frankreich, so daß derselbe nicht verwirklicht werden konnte und Italien seine gehegten Kolonialwünsche im Nichts zerrinnen sah, denn außer dem von England überlassenen, nichts sagenden Territorium von Jubba (heute die Westküste von Italienisch-Somaliland in Ostafrika) erhielt Italien an Kolonien überhaupt nichts. — Es war selbstverständlich, daß Italien — in seinen Erwartungen derart getäuscht — sich andertweitig nach Ersatz umsehen mußte.

Das nächstliegende war die gegenüber Äthiopien liegende Westküste Arabiens und von dieser wieder das fruchtbare Yemen. Durch seine diesbezüglichen handelspolitischen Abmachungen wuchs sein Einfluß in diesem Gebiete zusehends, wodurch England seine Interessen in Arabien bedroht sah und nach Abhilfe trachtete.

Durch einen im Jahre 1925 mit Italien geschlossenen Vertrag, in welchem Abessinien in zwei Interessensphären unter den beiden Mächten aufgeteilt wurde, suchte England Italiens Augenmerk von Yemen abzuwenden. In diesem Vertrag verpflichtete sich Italien, den Tana-See, sowie dessen Abfluß, den Blauen Nil, durch nichts zu ändern, dagegen konnte die den Osten Abessiniens nach Gutdünken wirtschaftlich auszunutzen.

Abessinien in seiner Existenz bedroht, sah sich ebenfalls nach Bundesgenossen um. Im Jahre 1927 schloß es mit Japan einen Freundschafts- und Handelsvertrag. Im selben Jahre erteilte es der amerikanischen Firma „White & Co.“ die Bewilligung, den Tana-See zwecks Bewässerung der in Abessinien anzulegenden Baumwollfelder nach Gutdünken auszunutzen, eventuell auch abzusperrn, was jedoch durch späteres Eingreifen Englands nicht verwirklicht wurde.

Im Jahre 1933 verpachtete Abessinien an Japan 1 Million Hektar

Neue Mautmühlen in Reichereul-mie und Schag.

Der Arbeiter-Gewerkschafter J. Ebbrecht hat mit einem Kampagnen in Klein-Industrie eine Mautmühle gebaut, welche jetzt eingerichtet und demnächst in Betrieb gesetzt wird.

In der Gemeinde Schag hat Josef Dvoracek mit zwei Walzenmühlen u. einem 50 PS-Dieselmotor eine neue Mühle errichtet.

Don H. Wilt, Hauptm. a. D.

Land auf die Dauer von 99 Jahren, zur Anpflanzung von Baumwolle, bewilligte die Errichtung von japanischen Fabriken, zollfreie Einfuhr der notwendigen Maschinen, sowie die Einwanderung der erforderlichen japanischen Arbeitskräfte.

England und Italien konnten allem nicht tatenlos zusehen.

Einige Monate nach diesem Geschehen, zum Anfang Jänner 1934 zwischen den beiden Staaten, (England u. Italien) ein geheimes Vertrag zustande, laut welchem Italien seine Interessen in Yemen aufgibt, dafür seitens Englands, in Abessinien freie Hand, erhält.

Das war das ersehnte Ziel, welchem Italien bisher vergebens zustrebte, denn die guetkannte freie Hand, war im Grunde gleichbedeutend mit Annetion.

(Schluß folgt.)

Bocu Geber: Wir wollen Banater bleiben

und an unserer Vergangenheit, unsere Sitten festhalten.



Timisoara. Das Organ der Nationalgarantistischen Partei, „Nesful“, bringt an führender Stelle von Geber Bocu unter dem Titel: „Das Banat: das Marokko Romäniens“ eine Erklärung, in welcher Geber Bocu u. a. sagt:

„Ich betrachte mich als den letzten politischen Repräsentanten dieses Gebietes. Die übrigen politischen Vertreter im Banat sind bloß die Angestellten (Engagierten) der Parteien, mit denen man unser wunderbares Banat verwaltet. Verwaltet und — ich ergänze — ausbeutet in kolonialer Sinne.

Ich sagte das schon und sage wieder:

berholt: unser teures Banat, mit welchem wir in großen Tagen Parade machen, ist in der Tat nichts anderes als eine Kolonie. Wir sind im besten Falle eine Art Marokko Romäniens. Eine Rolle, die wir nicht annehmen. Ich bedaure, daß die hauptstädtische Presse nicht einmal in dieser Hinsicht den Stolz besitzt, auf den wir nie verzichten werden. Es kamen dieser Parteien ohne jede Tradition auf den ethnisch-romänischen Boden. Ich bestreite nicht ihr Recht, herzukommen, ich verlange aber von ihnen, daß sie unsere Vergangenheit, unsere Sitten und charakteristischen Eigenheiten respektieren sollen.

Wir wollen Banater bleiben. Der Banatismus war die ethnische Kraft des Romänentums zur Selbstverneuerung, welche über die tausendjährige Unterdrückung siegte. Wir sind Romänen. Das ist unser Abestitel.“

Großer Brand auf einer Vuhta bei Gannicolaut-mare

Wie man uns aus Großsantoklaus schreibt, ist dort kürzlich auf der 9 Kilometer von der Gemeinde entfernt liegenden Vuhta des Kaufmannes Hans Moos ein Feuer ausgebrochen. Trotz dem raschen Eingreifen der Feuerwehr mit der Motorspritze sind doch 4 Waggons Getreide, 3 Kühe, 6 Schweine, ein Stehertwagen u. sonstige Geräte den Flammen zum Opfer gefallen.

Die Feuerwehr mußte sich wegen Wassermangel auf die Verhinderung des Weiterverbreitens des Feuers beschränken, was ihr nach aufopferungsvoller Arbeit auch gelang. Der Häufteiler der Vuhta, Landwirt Peter Dre-

her, der beim Entstehen des Brandes mit seinen Anechten auf dem Felde weilte, eilte heim, doch als er die Katastrophe von nächster Nähe ansehen mußte, brach er zusammen und erlitt einen Herdenzusammenbruch, so daß man ihn in die Gemeinde bringen u. ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Wortwärtig ist, daß acht Tage vorher auf der Vuhta des Schwagers Hans Moos bei Anton Röhrich in Coctiorhat ebenfalls ein großer Brand war, so daß man eine Brandstiftung und Zusammenhang der beiden Bränden annimmt.

SPORT

Freundschaftsspiele:

Arab. Auswahl-Jungmannschaft—Erisana 2:1 (0:0), Galoab—EVA 3:2 (1:1), Sparta—EVA 6:2 (2:2), Intelegerea—Jubentus 9:1 (5:0), UCU—Transilvania 6:2, (3:0), Electrica—Galvani 3:3 (3:1).

Arab. Oldboys-Freundschaftsspiele: EVA—Unirea 4:3 (3:2), Intelegerea—Jubentus 5:9 (3:0).

Timisoara: Chinezul-Nisa—ES Bohn 8:0 (4:0), EVA—Culturii 4:0 (2:0), Chinezul—Nisa II—Fortuna 4:3 (2:0).

Oradea: Ripensia—EVO 5:0 (3:0), Starulnia—Gloria ETV (Galati) 0:0.

Muslani: Keupet—Prohura 0:0 (0:0).

Wahlvereine: Keschika: Keschika-Auswahlmannschaft—Timisoara-Kombinations-0:1 (0:0), Lore: König, Salatos II. und Bancu bezw. Hausel. Keschika Kombinations-0:1—Bocsa-Auswahlmannschaft 8:0 (3:0).

Staminis Unirea—EVR 7:0 (0:0).

Batamare: Phönix—Erisana 3:3 (0:0). Sugo: ESM—Jahn 2:1 (1:0).

Kultur—Dura 3:3 (1:1), Lore: Szeles I, Szeles II, und RKS, bezw. Lural (3) und Ralka.

Fratella—Freiburg 3:3 (2:1), Lore: Dürbach, Sziböfi und Balazs, bezw. Müller (2) und Löbl.

Fimbolia: Geriba-Rapib 2:2 (2:1), Richter: Wechselberger.

Satu-Mare: Kurum Clubul Sportiv—Satumare 2:2 (2:0).

Cluj: Victoria—Eac 6:1 (3:1). Eire. III—Patria 3:1 (1:0).

EVA—Gendarmen 3:0 (0:0), EVA—Dona. Lore: Gremia (2) und Keupet.

Verbindend: Michalajport—Jubentus (Timisoara) 0:0 (0:0), Lore: Erdin (2), Jean, Romarel, Grafenberger, Gub, Gajant und Heretes.

Brasov—Kronstadt: UCU—JUCA 4:4 (4:2). Mediascher Lärnbereta—Sohn 8:5 (3:0) (Handball).

Die Einmachzeitung



Das geeignete Hilfsmittel für die Hausfrau zur Konservierung und Frischerhaltung von Früchten u. Fruchtsäften:

Galylabon

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. (Apotheken, Drogen)

Der Name „Galylabon“ und das Bayer-Kreuz verbürgen gleichbleibende einwandfreie Qualität



„ROMIGEFA“ S. A. R. BUCURESTI, STRADA BRIZOIANU 58

Pfarrer Radoesay — jubiliert

Der gewesene Großjetschaer und jetzige Senaubeimer Seelsorger Pfarrer Rudolf Radoesay feierte Mittwoch sein dreißigjähriges Priesterjubiläum.

Der allseits beliebte Geistliche wurde bei dieser Gelegenheit von den Einwohnern herzlich gefeiert.

Dieser Tage gelebrierte auch der Direktor des Seminars, päpstlicher Kämmerer Dr. Josef Korner, im Gnadenorte Lourdes seine silbernen Weife.

Schlusfeier in Retasch.

Das Kindererholungsheim in Retasch veranstaltete am Sonntag, den 8. August eine Schlusfeier, die bestens gelungen ist. Die Kinder erfreuten ihre Eltern und die sonstigen zahlreichem Teilnehmer mit schönen Gesängen, Turn- und Tanzvorführungen, Versen usw. Das Erholungsheim stand unter Leitung der Lehrerin Gene Mettler, der höchste Anerkennung gebührt.

Neuer Nigenotär in Bogarofsch.

Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, daß der Dobruiner Nigenotär Wilhelm Jbiarthy am Donnerstag sein Besuch zwecks Transferierung nach Bogarofsch bei der Komitatspräfektur eingereicht hat und wahrscheinlich auch schon demnächst Dobruin verlassen wird.

Todesfälle.

In Kleindetscheret ist im 46. Lebensjahre der dortige Nigenotär Matthias Pilger gestorben, beweint von seiner Gattin und drei minderjährigen Kindern.

Der kürzlich in Neuarab verstorbene Schuhmachermeister Adam Waß wird auch in Deutschlanftbeker von seiner Schwester Frau Cecilia Becker, geb. Waß betrauert.

In Szelladorf sind gestorben: die Gattin des Anton Tornbat, 80 Jahre alt und Eva Funf geb. Keinert im 73. Lebensjahre.

Radioprogramm

aus der „Raduzeitung“, Wien V., Rechte Wangelle 97.

Mittwoch, den 11. August.

Bucuresti: 19, 21.30 Konzert, 20.50 Schallplatten. — Deutschlandsender: 12.35 Die Landmaschine, 16.15 Langmusik, (Schallplatten), 20. Wogari-Konzert. — Wien: 15, 17.07 Schallplatten, 20.25 Konzert, Dir S. Penks. — Budapest: 21.45 Ein Abend im Stadtpark, 21.30 Aigenor-Kapelle Wankart.

Donnerstag, den 12. August.

Bucuresti: 19.45 u. 20.45 (Schall.) 20.50 Musik, Wogari u. A. Wogari. — Deutschlandsender: 19.45 Die Weltmaschine, 16.15, 20, Schallplatten. — Wien: 11.50 Bauernmusik (Schall.), 14.10 Das Lied von der Erde (Schall.), 20.25 Musik aus Märkten. — Budapest: 17.15 Märchen, 19.30 Konzert, 21.30 Musik, Oper.

Kleine Anzeigen

Das Wort 3 Set, festgedruckte Wörter 3 Set, kleinste Anzeile (10 Wörter) kostet 20 Set. Rahmen-Inserate werden per Quadratmeter gerechnet, u.zw. kostet der Quadratmeter im Inseratenteil 4 Set oder die entsprechende Zentimeterhöhe 26 Set; im Textteil kostet der Quadratmeter 6 Set und die entsprechende Zentimeterhöhe 36 Set.

Zu verkaufen: Eine 270x140 cm. Eisentür, 3 große emaillierte Mattinger-Öfen und 300 Tafeln Eisenblech bei Dr. Stepanov, Advokat, Bina.

Mange- und Appreturmäster auf Seinen und Baumwollwaren sucht Stellung Zuschriften unter „Seinen und Baumwolle“ an die Verwaltung des Blattes.

Autobusfahrt nach Wolfsberg-Garama im Monat August jeden Samstag. Abfahrt 9 Uhr in Timisoara, Bacarescu (Bem)-Gasse von Firma Feilshammel & Mallesh, auch dort Anmeldung. Abfahrt Wolfsberg Sonntag 14 Uhr. Fahrpreis: 1 Weg 225 Lei. Hans Wagner, Autobusbesitzer, Besenova-nou.

Neue Villa, Eisenbeton, modern, 3 Zimmer, 1 Turmzimmer, Küche, Vorzimmer, Speis, Baderraum mit Wasserleitung, Keller, Nebengebäude, kleiner Geflügel- und Obstgarten, in Murasel zu verkaufen. Näheres in Arab: Str. Cercetasiilor 1.

Ein weißes Kinder-Gitterbett mit Messingverzierung, Drahtsitz, ungezierfrei, zu verkaufen in Arab, Str. Blanzuziel (Röde-Gasse) Nr. 7

Ein Knabe aus besserem Hause wird als Lehrling aufgenommen bei Eduard Oeslaj, Textilwarenhäuser, Arab, Str. Metlanu 7.

Wir suchen einen zuverlässigen Herrn, für dessen Wohnort mit größerem Umfange sofort eine selbständige Lieferstelle errichtet wird. Kein Laden. Beruf und Wohnort unerheblich. Dauerlohn um 12.000 monatlich. Offerten unter „89“ an Hoffmann, Bor 19, Börtisch-See (Austria).

Hilfe gegen Trunksucht! Verlangt gratis-Information! Dr. Oboz Maria-Apothek-Garam, Sub. Timis-Lorontal. 306

Kostfunder, die in Arab die Schule besuchen, werden aufgenommen bei Witwe Knapp, Arab, Str. Sarindar 14.

Kellner, tüchtiger Herren-Frisiergehilfe, der stott bedienen kann, findet Dauerposten. Peter Bogati, Eisenblech-Feldau, Grefilor-Gasse 189, (Sub. Sibiu).

Ihr Lebenshoroskop gibt Auskunft über Charakter, Liebe, Ehe, Spekulation und Lotterie. Senden Sie Ihre Geburtsdaten und Lei 24 an „Corvino“, Cluj-Klausenburg, Timisescu-Gasse 9

Seilergehilfe findet Dauerposten bei Nikolaus Holzinger, Seiler, Deta 3. S. Duca-Gasse 7.

Ein echter Clujmaler Eiter, 17 Monate alt, zu verkaufen bei Nikolaus Klein, Engelsbrunn Nr. 224 (Sub. Arab). 894

Drucksorten liefert billig und schnell die Buchdruckerei der „Araber Zeitung“.

Suche eine 2-zimmerige Gastenwohnung, in Neuarab oder Murasel, nahe der Hauptgasse. Adresse in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Maisdresler in sehr großer Auswahl empfiehlt Weiß & Götter, Timisoara.

Ein Gut von 170 Joch auch parzellenweise samt Wirtschaftsgebäuden zu verkaufen. Näheres bei Kleininger, Lomnatic (Sub. Timis-Lorontal).

Reinrassige Vorkshire-Zuchtferkeln und ein 8 Monate alter Zuchteber zu verkaufen bei Iryk Hubich, Zereblecea.

Ein ganzes Haus mit 2-zimmeriger Wohnung und Geschäftstotal samt Einrichtung zu vermieten. Arabul-nou, Str. Reg. Ferdinand 1.

die neue Linie besuchte Knut Hamsun auf seinem Gut in Mörholm Bericht u. Fotos im Augustheft Mit dem übrigen reichen Inhalt für RM. L. Beyer Verlag, Leipzig-Berlin

Ausfuhr von Araber Weinen nach Belgien

400.000 Hektoliter Wein importieren die Belgier alljährlich und könnten unseren ganzen Weinüberschuss abnehmen, wenn wir eine bessere Wirtschaftspolitik hätten.

Wir berichteten kürzlich über den ersten mißlungenen Versuch einer Araber Sparta-Filiale, die Wein nach Belgien lieferte und dann im Endresultat draußgezahlt hat, weil sie beim Kaufabschluß immer an den Schweizer Franc-Kurs dachte und die belgischen Käufer immer mit dem französischen Franc kalkultierten. Wie es immer war und wenn auch die Bank bei ihrem Erstlingsgeschäft draußgezahlt hat, wurde man doch aufmerksam auf den Araber Gebirgswein.

Nun erhielt eine Araber Firma dieser Lage ein Schreiben der Firma „Comptoir Belgo-Algerien“ aus Brüssel, in welchem großes Interesse nach Araber Gebirgswein bekundet wird.

Da Belgien allein jährlich 400.000 Hektoliter

liter Wein importiert, könnte der größte Teil der Ernte des Araber Weingebirges in Belgien abgesetzt werden. Der Transport soll auf dem Wasserweg geschehen, da die Fracht unvergleichlich niedriger ist, als beim Bahntransport.

Einstweilen handelt es sich nur um eine Anfrage. Ob die Ausfuhr nach Belgien überhaupt möglich sein wird, wird sich zeigen.

Zur Ermöglichung der Ausfuhr müßte dringend etwas getan werden, da die frühere Ernte — trotz den schlechten Ausichten im Banat und in der Araber Gegend — auf 8 Millionen Hektoliter, um 2 Millionen mehr als in 1936, geschätzt wird.

Beschädigung des Haares — keine körperliche Verletzung

Klausenburg. Das hiesige Gericht befaßte sich mit einem außerordentlich interessanten Prozeß.

Frl. J. Madi aus Klausenburg strengte eine Strafflage und einen Schadenersatzprozeß gegen die Firma „Lux“ an, weil ein Gehilfe dieser Firma der Klägerin beim Frisieren das Haar verbrannte.

Der Fall gelangte vor die Staatsanwaltschaft, welche die Anklage wegen leichter körperlicher Verletzung erhob. Gleichzeitig meldete die Klägerin Schadenersatzansprüche in der Höhe von 200.000 Lei an.

Vor einigen Tagen fand die Verhandlung statt. Der Vertreter der Firma „Lux“ führte eine Reihe von Entscheidungen des obersten französischen und des österreichischen Gerichtshofes an, aus welchen hervorgeht,

daß das Haar nicht als anatomischer Bestandteil des Körpers betrachtet wird, da es keine organische Funktion zu erfüllen hat. Eine Beschädigung des Haares kann demnach juristisch nicht als eine körperliche Verletzung angesehen werden.

Andererseits wies der Verteidiger nach, daß die Klägerin sich bereit erklärt habe, daß man ein neues Präparat bei der Herstellung ihrer Frisur verwende. Die Schuld liegt also nicht am Friseur.

Der Gerichtshof schloß sich dem Standpunkt des Verteidigers an und sprach die beklagte Firma von jeder Schuld frei.

Schwarze Rasse triumphiert im Hochsprung

Bei den diesjährigen USA-Meisterschaften in Milwaukee waren in der Hochsprungentscheidung nicht weniger als sechs Neger vertreten, die sämtlich über eine Höhe von zwei Meter kamen.

Abritton als Sieger erreichte 2,4 Meter und übertraf damit seine Leistung als

Olympiazweiter in Berlin um 4 Zentimeter.

Wenn man in Betracht zieht, daß in diesem Jahr bisher in keinem anderen Land die Zwei-Meter-Grenze erreicht wurde, dann läßt sich an diesem einen Beispiel ermessen, über welche gewaltigen Reserven die amerikanische Leichtathletik verfügt.

DAS LEICHT LAUFENDE QUALITÄTSRAD



BARONIA
DAS MARKENRAD

Zu günstigen Ratenzahlungen zu haben. — Prospekt auf Verlangen kostenlos.

Sigismund Hammer & Sohn
Arab, Bulev. Reg. Ferdinand 27. Telefon 18-47.



Eberhardt-Pflüge

die führende Weltmarke!
Weiß & Götter
Maschinenniederlage
Timisoara IV., Str. Bratnanu (Herren-gasse) No. 30. Telefon: 21-82.



Briefkasten

Martin B-z, Constanza. Selbstverständlich ist es das Beste, wenn Sie all das mündlich Besprochene schriftlich niederlegen und einen Kontrakt mit Ihrem Kompanist machen, da es ansonsten leicht vorkommen könnte, daß einmal in späteren Jahren Differenzen entstehen, die zu einem Prozeß Anlaß geben.

„Arbeitsunfall“, Anina. 1. Wenn ein Versicherter als invalid erklärt wurde, dann er wegen eines nach dieser Erklärung eingetretenen Arbeitsunfalles keine Unfallrente verlangen, weil er nicht mehr als zur Versicherung gehörig betrachtet wird. Appellkommission der Zentralrentenkasse, Entscheidung Nr. 1360 vom 29. März 1937. (S. 6-1937, 126.) — 2. Ein Versicherter, der zur Vornahme einer Kur in einem Badort war, und dort starb, kann nicht als infolge eines Arbeitsunfalles verstorben betrachtet werden. Appellkommission der Zentralrentenkasse, Entscheidung Nr. 1261 vom 22. März 1937. (S. 6-1937, 127.)

Anton L-n, Berlam. Laut dem Amtsblatt Nr. 165 vom 21. Juli 1937 haben die alten fälligen 100-Reichsmark mit Beginn vom 21. Juli 1937 im Privatverkehr keine Zahlungskraft mehr. Nach diesem Zeitpunkt können sie bis zum 25. Oktober 1937 einschließlich zur Zahlung von Steuern bei den Finanzämtern verwendet und bei den Schaltern der Nationalbank gegen anderes Kleingeld eingewechselt werden. Nach dem 25. Oktober d. J. erlischt ihre Zahlungskraft vollständig.

Franz R-n, Kleinschemlaf. Wenn Hunde und Katzen Gras fressen, so bedeutet das nicht, daß es bald regnen wird, auch nicht, daß ihnen schlecht ist und sie sich mit den rauhen Grashalmen den Hals zum Erbrechen reizen. Diese Tiere fressen Gras gewöhnlich dann, wenn sie zuviel Fleisch bekommen haben. Sie brauchen Vitamine, die nur in den Pflanzen vorkommen, und ihr Instinkt befiehlt ihnen, das frische Gras wegen dieser lebenswichtigen Stoffe zu fressen.



Lustige Ecke

Und heimgeleuchtet.

Die Schriftstellerin Ida Boy-Ed befand sich einst mit einem Astronomen in Gesellschaft. Bei Tisch fragte sie den Sternkundigen:

„Angenommen, Herr Geheimrat, ich wollte nach dem Mond reisen, auf welchen Sternen würde ich dann am besten übernachten?“

Der Astronom sah seine Tischdame an und meinte mit etwas spöttischem Lächeln:

„Aber warum wollen Sie auf einem Stern übernachten?“ Sie haben doch wahrlich hinreichend Schläfer in die Luft gehaubt, daß Sie auf Ihren eigenen Bekleidungen übernachten können.“

Verdächtiger Beifall.

„Gestern in dem Konzert haben die Leute wie rasend geklatscht, als Fräulein Eise ein Lied sang!“

„Welches Lied sang sie denn?“

„Sie sang: ‚Morgen muß ich fort von hier...‘“

Kindlicher Wunsch.

„Mutti, ich möchte gern ein Brüderchen haben!“

„So? Weshalb denn? Was willst du denn damit?“

„Verhauen!“